

Termine, Events und Veranstaltungen

Mitgliederversammlung

Mittwoch, den 10. April 2024.

Einmal im Jahr kommen die Mitglieder der Hospizbewegung Meerbusch e.V. zusammen, um sich über die aktuellen Belange des Vereins zu informieren.



Letzte Hilfen Seminar

Montag, den 15. April 2024 und
Montag, den 21. Oktober 2024

Am Ende wissen, wie es geht. Das Lebensende und Sterben unserer Angehörigen, Freunde und Nachbarn macht uns oft hilflos, denn uraltes Wissen zum Sterbegeleit ist mit der Industrialisierung schleichend verloren gegangen. Um dieses Wissen zurückzugewinnen, bieten wir einen Kurzlehrgang zur „Letzten Hilfen“ an. Angesprochen sind Bürgerinnen und Bürger, die Interesse haben zu lernen, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können.

Bitte beachten:
Alle Termine werden auf der Homepage, in den social media (facebook und instagram) und auch in der Presse aktuell bekannt gegeben.

Trauerwanderung

17.01.24, 21.02.24, 20.03.24, 17.04.24,
15.05.24, 19.06.24, 17.07.24, 21.08.24,
18.09.24, 16.10.24, 20.11.24, 18.12.24

An jedem 3. Mittwoch im Monat laden wir Sie ein, miteinander unterwegs zu sein und in Bewegung zu kommen. Zusammen mit anderen Mut für den Alltag und das Leben zu schöpfen und zu sich selbst zu kommen.

Trauercafé „Trostreich“

29.01.24, 26.02.24, 25.03.24, 29.04.23,
27.05.24, 24.06.24, 29.07.24, 26.08.24,
30.09.24, 28.10.24, 25.11.24, 30.12.24

Einmal im Monat, montags von 15.00 bis 17.00 Uhr, findet in unseren Räumlichkeiten das Café Trostreich statt. In der Trauer und im Schmerz nicht allein bleiben und sich mit anderen Trauernenden zu treffen bei einer Tasse Kaffee oder Tee und leckerem Kuchen.

Trauern mit Farbe

30.01.24, 27.02.24, 26.03.24, 23.04.24,
unter Vorbehalt 24.09.24, 29.10.24,
26.11.24, 17.12.24

Trauern mit Farbe richtet sich an Menschen, die gerne ihre individuellen Gefühle, Ängste und Sorgen auf Leinwand oder Papier bringen möchten. Vorkenntnisse werden nicht benötigt und es muss auch kein Talent zum Malen vorhanden sein.

Trauerseminar

Ein Seminar als geschlossenes Angebot für Menschen nach einem Partnerverlust und die sich in ihrer Trauer auf den Weg machen möchten.

Welthospiztag

Samstag, 12. Oktober 2024

Der Welthospiztag ist ein jährlicher Gedenktag, der auf die Bedeutung von Hospizarbeit und Palliativversorgung aufmerksam macht, um schwerkranken Menschen und ihren An- und Zugehörigen zu helfen. Der Tag ist immer am 2. Samstag im Oktober.

Nikolausmarkt Meerbusch-Lank

09. Dezember 2024

Geh' nicht vor mir her,
ich könnte Dir nicht folgen,
denn ich suche meinen eigenen Weg.

Geh' nicht hinter mir,
ich bin gewiss kein Leiter.
Bitte bleib' an meiner Seite und sei
nichts als Freund und Begleiter.

Albert Camus



Hospiz bewegt

Mitteilungen aus der ambulanten Hospizarbeit in Meerbusch

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

heute erhalten Sie wieder den Hospizbrief der Hospizbewegung Meerbusch.

Er ist schon traditionell gedacht zur regelmäßigen Information für Mitglieder, Freunde, Förderer aber auch für Hilfesuchende, die Unterstützung durch die Hospizbewegung in Anspruch nehmen möchten.

Jedes Jahr bringt neue Herausforderungen mit sich, Menschen kommen und gehen. Frau Klindt aus dem Koordinatorinnen Team hat sich entschlossen eine neue Herausforderung zu suchen und die Arbeit bei uns aufgegeben, wir bedauern das, wünschen ihr aber für die Zukunft alles Gute.

Nunmehr ist das Koordinatorinnen Team neu aufgestellt, ich denke mit Frau Branding und Frau Rockhoff haben wir ein gemeinsam gut arbeitendes Team. Zusätzlich ist im hauptamtlichen Bereich mit einem Minijob Frau Boldt dazugekommen, die sich vornehmlich um Socialmedia und unser neues Projekt „FukKs“ kümmern soll.

Vergessen wir nicht Frau Huismann, unsere Teamassistentin. Ohne sie ginge vieles nicht.

Im Vorstand hat die Schriftführung gewechselt. Statt Frau Janson, der ich hier nochmals herzlich für die langjährige Mitarbeit danke, bekleidet nunmehr Herr Schroer dieses Amt.

Unser neues Projekt „FukKs“ ist unter dem Dach des Vereins ein stiftungsgeförderter und selbständiges Projekt. „FukKs“ soll Anlaufstelle für Familien sein, die von akuter oder chronischer

schwerster Erkrankung betroffen sind, ohne, dass der Tod absehbar wäre. Es wurde viel Zeit und Engagement in die Bekanntmachung des Projektes investiert, nun benötigen wir noch gewisse Anlaufzeit, um die Menschen zu erreichen, die es ansprechen soll.

Auch bei den Ehrenamtlichen gibt es eine natürliche Fluktuation. Ältere gehen, neue kommen dazu, dabei sind erfreulicherweise auch jüngere Menschen. So unterliegt auch die Zahl der Ehrenamtlichen einer Dynamik, wobei die Gesamtzahl weitgehendst stabil ist.

Ich freue mich, wenn der vorliegende Hospizbrief zur Reflexion und Diskussion anregen kann und auch auf Ihr reges Feedback.

Es grüßt Sie alle herzlich



Hribert Wirtz
1. Vorsitzender



Renate Bondorf, Wolfgang Stoffel und Hildegard Gies bei der Spendenübergabe im dm Markt Lank

Wir sagen DANKE!

Auch in diesem Jahr haben viele Menschen unsere Arbeit mit Spenden unterstützt. Sei es durch Mitgliedsbeiträge, Beerdigungen, Geburtstage oder einfach so, weil das Hospizengagement wertgeschätzt wird. Im Mai 2023 konnten wir die Hospizbewegung Meerbusch e.V., im dm Markt in Meerbusch Lank präsentieren (siehe Foto). dm ist in diesem Jahr 50 Jahre alt geworden. Dieses Jubiläum wurde zum Anlass genommen, deutschlandweit Vereine und Gruppen mit einer Spende zu unterstützen. In Lank konnten wir gemeinsam mit dem Tierschutzverein e.V. jeweils einen Stand aufbauen, der von unseren Ehrenamtlichen Hildegard Gies und Renate Bondorf mit viel Engagement betreut wurde. Auch die Evangelische Kirche Lank hat uns in diesem Jahr mit Spenden bedacht. Ein ganz herzlicher Dank!

Impressum

Hospizbewegung Meerbusch e.V.
www.hospizbewegung-meerbusch.de

Necklenbroicher Straße 30
40667 Meerbusch
Telefon 02132 / 73809

Design: www.lichtweis.de



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Qualifizierungsseminars



Jährlicher Wanderausflug der Ehrenamtlichen

Das Trauerangebot der Hospizbewegung hat sich erweitert

Neben den monatlichen Veranstaltungen des Trauercafés und der Trauerwanderung, findet an jedem letzten Dienstag im Monat in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr ein kreatives Angebot in den Räumen der Hospizbewegung statt

Trauern mit Farbe richtet sich an Menschen, die gerne ihre individuellen Gefühle, Ängste und Sorgen auf Leinwand oder Papier bringen möchten. Über Materialien, Techniken und Farben entscheiden die Trauernden selbst.

Worte sind bei dieser Trauerarbeit nicht nötig, es geht vielmehr darum, den individuellen Gefühlen eine neue Ausdrucksmöglichkeit zu bieten und neue Kraft zu sammeln.

Wichtig war uns in der Planung, dass wir nicht nur Gesprächsmöglichkeiten für Trauernde anbieten, sondern auch ein Angebot dazunehmen, bei dem in Stille gearbeitet werden kann und Gefüh-

le eine zusätzliche Möglichkeit bekommen, sich auszudrücken.

Vorkenntnisse werden nicht benötigt und es muss auch kein Talent zum Malen vorhanden sein. Ein fertiges und perfektes Bild steht nicht im Mittelpunkt, die Bilder können mit nach Hause genommen werden, damit die Trauernden sich die Bilder und deren Entwicklung immer wieder anschauen können.

Mitbringen sollten Interessierte Kleidung die Farbleckse vertragen kann.

Lilly Brehmes und Ralph van Haarlem leitet als ehrenamtliche MitarbeiterInnen dieses wunderbare Angebot.

Des Weiteren sind wir im November mit einem **geschlossenen Trauerseminar** gestartet.

Uns war es ein Anliegen, Menschen in dieser krisenhaften Zeit, einen Ort geben zu können, an dem sie Unterstüt-

zung und Begleitung erfahren, in einer Zeit, die von Verlust, Desorientierung und Chaos geprägt ist.

Ziel ist es, die TeilnehmerInnen darin zu begleiten sich mit dem Verlust auseinanderzusetzen, andere Sichtweisen zu eröffnen, um somit ihre Trauer akzeptieren zu können und neue Lebensperspektiven zu ermöglichen.

Das Seminar versucht sich im Ablauf an die Alltags-Trauer-Realität der Trauernden zu orientieren, und gestaltet dieses durch eine professionelle Fachlichkeit und Lebendigkeit.

Uns ist es wichtig, dass wir uns an die Lebenswirklichkeit der Teilnehmenden anpassen. Wir möchten ihnen einen Raum/Ort geben, an dem sie sich mit anderen Betroffenen austauschen können.

FUKs- FamilienUnterstützung in krankheitsbedingten Krisen

FUKs ist nunmehr ein Jahr Bestandteil des Angebotes der Hospizbewegung Meerbusch e.V. Angesprochen werden sollen Menschen, die sich mit einer lebensbegrenzenden Diagnose/Erkrankung konfrontiert sehen und dadurch in eine Krise geraten. Dies betrifft auch Familie, Freunde oder Arbeitskollegen, die die veränderte Situation des Betroffenen erleben und hilfreich unterstützen möchten.

Es wurden Flyer entwickelt, eine Homepage gestaltet und Kontakte zu Ärzten, Kliniken, Beratungsstellen, Pflegediensten und anderen Dienstleistern geknüpft. In Presseartikeln der Rhei-

nischen Post und im Extra-Tipp Meerbusch sowie in den Gemeindeblättern ist das Angebot der ehrenamtlichen Unterstützung in krankheitsbedingten Krisen vorgestellt worden.

Die Resonanz auf das Angebot ist von professioneller Seite absolut positiv eingestuft worden. Alle halten dieses Projekt für notwendig und sinnvoll. Die Annahme des Beratungs- und Begleitungsangebotes von Seite der Betroffenen ist eher vorsichtig. FUKs möchte einen offenen Umgang mit schwerer Krankheit fördern und Betroffenen eine phasenübergreifende Begleitung in der Krise anbieten.



Unterstützen Sie uns gerne, indem Sie mithelfen, das Angebot weiter bekannt zu machen!

...und was hat uns sonst noch bewegt?

Das Jahr 2023 war ein sehr bewegtes Jahr für die Hospizbewegung Meerbusch.

Im Februar sind wir mit einem Qualifizierungsseminar für die ehrenamtliche Mitarbeit im Hospizdienst gestartet. Zehn Frauen und ein Mann konnten im Juni das Seminar erfolgreich abschließen und entschieden, sich auch weiterhin in der Hospizbewegung und bei FUKs zu engagieren.

Neben supervisorischen Angeboten für die Ehrenamtlichen, gab es verschiedene Fortbildungen im Laufe des Jahres: Aromatherapie in der Begleitung von Sterbenden, §217 und die damit verbundenen Entwicklungen, Schuld- und Vergebung in der Begleitung Sterbender und Trauernder oder auch „Was von mir bleibt“ Kreative Möglichkeiten, um Erinnerungssymbole zu gestalten.

Im Mai sind einige Ehrenamtliche zum Diözesantrag „In Liebe (los)lassen - Begleitung in Krankheit, Sterben und Trauer gestalten“ nach Köln gefahren.

Die Stadtbibliothek Meerbusch bietet seit September in Zusammenarbeit mit der Hospizbewegung und FUKs, ein monatliches Angebot an. In der Regel findet diese neue Reihe am letzten Dienstag im Monat von 15.00 bis 16.00 Uhr statt. Ganz unterschiedliche Themen sind im Portfolio: Lesungen, Kreativität oder Fachvorträge. Unsere Idee ist, die Hospizbewegung mehr in das städtische Leben einzubringen und dadurch bekannter zu machen.

Im Rahmen der Trauerqualifizierung, konnten wir sechs ehrenamtliche MitarbeiterInnen gewinnen, an einem Befähigungsseminar für Trauer teilzunehmen.

Wie im letzten Jahr angekündigt, fanden in 2023 zwei Termine für die „Letzten Hilfen - Am Ende wissen, wie es geht“ statt. Die Resonanz war sehr gut, so dass wir für 2024 zwei weitere Termine geplant haben, zu denen sich Interessierte schon jetzt anmelden können. Näheres unter Termine!

Nicht zu vergessen ist der jährliche Wanderausflug mit den Ehrenamtlichen. Geplant von Ehrenamt für Ehrenamt, mit dem Ziel, in Bewegung zu kommen, um Zeit zu finden und sich über ganz alltägliche Dinge auszutauschen.

Es gibt vieles zu berichten, bestimmt fehlt hier das ein oder andere, aber wie zu lesen ist, lebt die Hospizbewegung Meerbusch und FUKs von dem Miteinander und dem großartigen Engagement aller im Verein tätigen.



Unsere Ehrenamtlichen bei der 30-Jahr-Feier der Hospizbewegung

30 Jahre Hospizbewegung Meerbusch

Die „Hospiz bewegt“ nicht nur, sie kann auch bewegendes Feiern ausrichten. So war die 30-Jahr-Feier der Hospizbewegung Meerbusch am 25. Oktober in den Räumen der Firma Garten Selders ein rundum gelungenes Fest. Das Datum war nicht zufällig gewählt worden, denn auf den Tag genau vor 30 Jahren ist der Verein gegründet worden.

Der Einladung mitzufeiern sind ganz viele Ehrenamtliche sowie Mitglieder des Vereins und Unterstützer gefolgt. Und dass der Vorstand mit den beiden Koordinatorinnen Gesa Branding und Ineke Rockhoff nebst Teamassistentin Christel Huismann dabei waren, versteht sich von selbst. Unter den Ehrengästen befanden sich eine Vertreterin des Landrates Katharina Reinhold, die stellvertretende Bürgermeisterin Heidmarie Niegeloh, sowie Judith Kohlstruck, Beisitzerin des Hospiz- und Palliativverbandes NRW und Koordinatorin der Hospizbewegung Ratingen e.V.

Aus der Rede des 1. Vorsitzenden Heribert Wirtz erfuhr man den Entstehungsprozess und Werdegang der Hospizbewegung Meerbusch. Die ersten beiden Vorsitzenden Dr. Franz Hecker und Friedemann Johst haben dabei Pionierarbeit geleistet. Dass Herr Wirtz innerhalb der 30 Jahre erst der dritte Vorsitzende ist, spricht für deren Ausdauer. Mit einem Augenzwinkern verglich er die HBM mit einem kleinen gallischen Dorf, das ebenfalls mit widrigen Umständen zu kämpfen hatte. Dass heute schwerkranke Menschen so gut betreut und begleitet werden können, ist dem uneigennütigen Engagement der Ehrenamtlichen zu verdanken. Herr Wirtz hat das ausdrücklich gewürdigt.

Die Anfangsjahre der Hospizarbeit seien nicht immer einfach gewesen, betonte Judith Kohlstruck in ihrer kurzweiligen Rede. Erst mit der Refinanzierungsmöglichkeit konnten Koordinatorinnen hauptamtlich arbeiten und bezahlt werden.

Frau Niegeloh gratulierte dem Verein zum „Geburtstag“ und dankte im Namen der Stadt für den selbstlosen und von Idealismus geprägten Einsatz jener Menschen, die sich „mit Herz und Nächstenliebe“ um die Hospizarbeit kümmern.

Das Improvisationstheater Ratz Fatz aus Münster brachte bereits zu Beginn des Abends Stimmung und Begeisterung ins Publikum. Stichworte der Anwesenden haben die Akteure spontan und kreativ - teilweise auch musikalisch - in Szene gesetzt. Das lachende Publikum spendete reichlich Applaus. Ratz Fatz hat den Abend mit seinem Programm aufgelockert und es einen heiteren Abend werden lassen.

Ein Dank gilt an dieser Stelle Frau Branding und Frau Rockhoff sowie Frau Huismann, die die Feier geplant und auf die Beine gestellt haben. Ein weiteres Dankeschön haben jene Ehrenamtlichen verdient, die sich um das tolle Buffett gekümmert haben. So konnte das Fest bei Fingerfood, Getränken und anregendem Gedankenaustausch bestens ausklingen.



Gespräche beim Fest